

# Katharina und de Divamord

(Lilly lassen Leichen keine Ruhe)

Kriminalkomödie in 5 Akten von Dieter F. Gottwald  
nach Charakteren von Jack Popplewell

Schweizerdeutsche Übersetzung: Iris K. Röthlisberger

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	6(5) H / 4(5) D	ca. 120 Min.
Katharina Pfister (307)	Putzfrau	
Mara Simpson Friedli (4)	Schauspielerin	
Dolores (34)	Hausmädchen	
Marie Luise Schmid (55)	Schneiderin	
Heinrich Koller (244)	Oberinspektor	
Willi Sigrist (117)	Polizeibeamter	
Max Friedli (76)	Geschäftsmann	
Hans Meier (43)	Arzt	
Michael Huber (47)	Rechtsanwalt (ev. Rechtsanwältin)	
Christian Baumann (50)	Landstreicher	

**Zeit:** Gegenwart, ca. anfangs 2000

**Ort der Handlung:** Terrasse des Friedli-Hauses in Muri (BE)

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

**Bühnenbild:** (Die unterstrichenen Bezeichnungen werden jeweils bei den Regie- / Inspizienzanweisungen entsprechend wiederholt)

Die Terrasse eines luxuriösen Einzelhauses. Das Haus steht in Muri, einem nordöstlichen Vorort von Bern.

Vom Haus sind nur die Rückwand und links und rechts die Terrasse einfassenden Mauern zu sehen. In der Mitte der Rückwand befindet sich eine grosse Glastür, deren Flügel zur Terrasse hin geöffnet werden können. Links und rechts der Tür ist jeweils ein Fenster (*ebenfalls zu öffnen*) angeordnet. Zwischen den Fenstern und der Tür hängen Aussenleuchten im Stil alter Kutscherlampen. Vor den Fenstern sind Blumenkästen angebracht, in denen bunte Herbstblumen wachsen.

Ein Blick durch die Tür bzw. die Fenster erlaubt eine teilweise Sicht in das Wohnzimmer (*Hintersetzer*). Nach links hin wird der Flur, ein Arbeitszimmer und die Haustür angenommen, nach rechts hin soll es zur Küche und zum Esszimmer gehen. Ein Telefon (*mit langer Schnur*) steht innen zwischen Tür und linkem Fenster. Die Gardinen, die von innen vor den Fenstern hängen, müssen so beschaffen sein, dass man die im Haus agierenden Personen zwar sehen, auf keinen Fall jedoch erkennen kann. Die Wohnzimmerrückwand ist mit einem Gemälde und einer Waffensammlung (*Vorderlader- und Westernwaffen*) dekoriert. Ein Winchester-Gewehr (*Mordwaffe*) hängt – durch die Tür gut sichtbar – im Zentrum der Sammlung. Ergänzt wird die Zimmerrückwand durch eine alte Wanduhr mit Schlagwerk und ggf. diversen Möbelstücken.

Auf der Terrasse steht hinten links unter einem Sonnenschirm ein bequemer Liegestuhl, rechts daneben an der Hauswand ein Ablagetischchen mit Decke. Vorn links befindet sich eine Anrichte mit diversen Gläsern und Flaschen sowie Zigarettendose, Aschenbecher und Tischfeuerzeug stehen in einem Schubfach. Auf dem unteren Regal der Anrichte liegen Zeitungen und Zeitschriften. Die linke Hauswand ist mit einem grossen Wagenrad dekoriert. Ganz vorn links wird der Garagenweg angenommen, davor ist ein Teil des Gartens angedeutet.

Hinten rechts, in der Hausecke, ist eine Sitzgruppe – bestehend aus einer Hollywood-Schaukel, Gartentisch und –stühlen – angeordnet. An der rechten Hauswand ist ein Blumengitter angebracht, in dem sich üppiges Efeu rankt. Ganz vorn rechts wird der Weg zur Gartenpforte (*Gartenweg*) angenommen, davor befindet sich ein Teil des Gartens.

## Inhaltsangabe

Katharina Pfister findet wieder einmal eine Leiche – und schafft es, Inspektor Heinrich Koller zu „nerven“. Und Katharina will den Mörder der Schauspielerin Mara Simpson Friedli finden.

Deren Memoiren, ein Juwelenraub und eine seltsame Sekte führen Katharina noch vor Oberinspektor Koller auf eine brandheisse Spur. (Inhalt übernommen von „Lilly lassen Leichen keine Ruhe (Popplewell)“)

## 1. Akt

### 1. Szene:

Mara, (Person)

*(Radiomusik wird lauter)*

**Mara:** Bilanz zieh bedüütet, dass me sys Unrächt wott zuegäh. *(trinkt etwas)* Oh, wie mir das doch alls zum Hals usehanget! De ewig Krach mit mim Agänt, die Yfersüchteleie hinder de Bühni und die zwöidüütige Aadüütige i dene Cremeschnitte-Illustrierte. Aber mit däm isch jetz fertig! Hüt wird ich ufgnoh!! Hüt am Frytig am drizähnte... wies i de Satzig vo de „Onesto sacro“ vorgschribe isch. Und hüt am obe ziehn ich mini Bilanz. *(setzt das Glas auf den Tisch)*

**Person:** *(greift mit ihrem unbekleideten Arm, aber Handschuhen, zum Winchester-Gewehr und zieht es langsam aus der Halterung)*

**Mara:** Ich wott bekenne!! All mini Unuufrichtigkeite, alli Lüüge, alls Schlächte won ich i mim Läbe de Andere atoo ha.

**Person:** *(schiebt den Lauf des Gewehres durch das linke Fenster und zielt damit auf Mara, bleibt dabei unsichtbar)*

**Mara:** Ändlich chan ich mis ganze Härz uusschütte. Ich säge alls - alls, was denn vor föifezwänzg Jahr passiert isch, wies würrklich gsi isch, dass ich die ...

**Person:** *(schiess, zieht das Gewehr schnell zurück)*

**Mara:** *(bricht tödlich getroffen vor dem Tisch zusammen)*

BLACKOUT

## 2. Szene:

Auf der Bühne herrscht absolute Dunkelheit. Geräusche in folgender Reihenfolge:

- ◆ Schritte der Person
- Schleifen eines Körpers
- wieder Schritte
- das Klingen von Glas
- Aschenbecher, Zigaretten und Feuerzeug fallen zu Boden
- nochmals Schritte
- Reißen von Papier
- die Radiomusik wird abgeschaltet
- die Schritte verhallen im Haus
- zuletzt das Schlagen der Haustür

Wenn es bühnentechnisch möglich ist, sollte der 2. Akt ohne Unterbrechung folgen, sonst.....

## VORHANG

## 2. Akt

*(Maras Leiche liegt hinten links im Liegestuhl. Der Körper ist mit der Tischdecke vollständig verhüllt, das Gesicht mit der aufgeschlagenen „Vogue“ verdeckt. Auf dem Tischchen stehen beide Cognac-Schwenker. Aschenbecher, Zigaretten und Feuerzeug liegen vor dem Tisch am Boden. Das Gewehr hängt – anders herum als vorher – wieder innerhalb der Waffensammlung. Die Uhr im Haus zeigt 14.00 Uhr)*

### 1. Szene:

Baumann

**Baumann:** *(mitte 20, legere Kleidung, kurzärmiges Polohemd, kommt von links über den Garagenweg, geht zielstrebig zur Tür, ruft ins Haus) Mara?! Mara wo bisch? (sieht auf seine Uhr, geht unschlüssig einige Schritte, blickt zur Leiche) Mara?! (geht zu ihr) Was isch passiert? (nimmt die „Vogue“ beiseite, erschrocken) Jesses nei, die isch jo tot! (im Haus schlägt die Uhr zweimal. Er fährt erschrocken zusammen. An der Haustür klingelt es. Erst kurz, dann länger, schliesslich lang anhaltend, unterstützt von lautem Klopfen. Er gerät beim ersten Klingeln in Panik, zuerst will er über den Gartenweg ab, dann die Leiche aufheben, als das Klopfen einsetzt, bringt er die Leiche in ihre ursprüngliche Lage und verschwindet schnell durch die Tür ins Haus, durch das linke Fenster bleibt er als Silhouette sichtbar)*

## 2. Szene: Katharina, Schmid

**Katharina:** (*rechts, noch hinter der Dekoration*) Das cha me so ned wüsse. Werum söll sie ned dehei si? Chömet Frau Schmid mir luege emol ob öpper uf der Terrasse isch.

**Schmid:** (*auch hinter der Dekoration, zögernd*) Ich weiss denn ned so rächt. Mir dörfe doch do ned eifach ohni Erlaubnis ine laufe. Und wenn d Frau Simpson Friedli jetz Bsuech het?

**Katharina:** Das gsehn mir jetz denn grad! (*Auftritt von rechts über den Gartenweg, ca. 60 Jahre alt, trägt für die Hausarbeit zweckmässige Kleidung, in der Hand einen Putzeimer mit verschiedenen Utensilien, kurzer Blick zur Terrasse*) Nei, do isch sie au ned! (*ruft zum Gartenweg*) So jetz chömet doch ändlich Frau Schmid, da isch jetz wüchlich nüüt derbi.

**Schmid:** (*geziert*) Ou nei si, lieber ned. (*ca. mitte 50, wirkt aber älter, ärmliches Kleid, verschlissene Strickjacke, über den Arm trägt sie ein elegantes Abendkleid*) Ich chume lieber spöter wieder.

**Katharina:** (*resolut*) Dumms Züüg!! Jetz sind si do und jetz blibet si au do! (*geht zur Tür, ruft ins Haus hinein*) Frau Simpson Friedli, wo sind si? HUUUUUUUU!

**Schmid:** (*ist bescheiden am Gartenweg stehengeblieben*) Ich verstah das ned, mir händ doch am zwöi abgmacht ... ?

**Katharina:** Tja, wies uusgseht, isch sie wüchlich ned da. Warum het sie ächt d Terrassetür offe glah? Scho chli gfährlich, bi däm Gsindel wo sich hützutags da umetribt!

**Schmid:** Derbii hets doch so pressiert mit däm nöie Obechleid?!

**Katharina:** (*geht zu ihr, betrachtet das Kleid*) Ou das isch aber denn vornähm!!

**Schmid:** (*stolz*) Gället Frau Pfischer!! Nach em nöische Schnittmuschter gmacht. Lueget emol da, Spitze am Chrägli und do d Ärmel mit Manschette. Scho de Stoff het meh als drühundert Franke koschtet. Ich ha sogar no füzg Franke us mim eigete Sack müesse vorschüsse. (*ängstlich bescheiden*) Hoffentlich chumm ich sie denn grad zrugg über, si wüset ja, ich ha ned so viel ...

**Katharina:** Kei Angscht, bis jetz het sie no immer alls zahl. Und wenn ned, denn muess halt ihre Alte zahle, de het gnueg Stütz. *(betrachtet das Kleid)* Super, so eis wett ich au gärn emol ha. *(sieht auf ihre Uhr)* Am zwöi händ si gseit?

**Schmid:** Jo genau! Janu, vielleicht het sie mich vergässe. Derbii het sie das Chleid hüt unbedingt wölle aallege. Und einisch sött sie s scho probiere, für zum luege, öbs au würlich passt.

**Katharina:** Sicher wäge dere Party hüt am Obe! Ich ha au ganz blöod gluegt, wo sie vori aaglütte het. Wie het sie sich ächt das vorgschellt?... I drüü Stund söll ich do alls zwäg mache. Scho für d Armee z putze bruuch ich fascht e Stund.

**Schmid:** *(fragend)* D Armee?

**Katharina:** *(zeigt zur Zimmerwand)* Eh, die Knarre vo ihrem Alte.

**Schmid:** Ach so! Wüsset si was mich erschtuunt?

**Katharina:** Nei, ich bi doch ke Hellseherin!!

**Schmid:** Warum het denn s Huusmeitli d Türe ned uufgmacht?

**Katharina:** D Dolores? - Cha sie doch gar ned. Die het jede Frytig ab de zwölfe z mittag frei.

**Schmid:** Soso. *(geringschätzig)* Wie sich doch alls änderet, zu miner Zyt hätts das uf all Fäll ned gäh.

**Katharina:** Jetz ischs äbe so! Mängisch isch sogar e Gwärkschaft für öppis guet! *(zu sich selbst)* Katharina, mach di a d Buez!! *(holt ein Staubtuch aus dem Eimer)*

**Schmid:** *(zögernd)* Vielleicht isch sie doch wägg!! - Ärgerlich, aber da cha me nüüt mache. Ich chumme denn spöter no mal verbii.

**Katharina:** Machet das. Wenn ich denn d Frau Simpson Friedli gseh, gib ere Bscheid.

**Schmid:** Das isch lieb vo ene. *(will gehen)* Uf wiederluege Frau Pfischter!

**Katharina:** *(sieht zur Leiche)* Wartet emol!! *(geht hin)*

**Schmid:** *(kommt einige Schritte näher)* Was isch?

**Katharina:** Frau Simpson Friedli?! (*beugt sich über sie*) Sind sii das? (*zu Schmid*) Donnerwätter, so wett ich au emol pfluuse! (*laut*) Frau Simpson Friedli, Entschuldigung bitte! (*tippt sie an*) Heimatland, so öppis han ich no nie erläbt. (*nimmt die Decke beiseite*) HUUUUUUUUU! (*zieht am Gürtel des Hausmantels, der Oberkörper der Toten hebt sich langsam, dabei fällt die „Vogue“ zu Boden*) Äs isch Zyt zum uufstoh. (*lässt den Gürtel los, die Tote sinkt zurück*) Was isch denn da los?

**Schmid:** Schlooft si oder isch es ihre schlächt?

**Katharina:** Beides! - Si schloft und es goot ihre schlächt, verdammt schlächt. Ich glaub die het de Schirm zue too.

**Schmid:** (*kommt noch näher*) Das cha doch ned sii!!

**Katharina:** Mol! (*alles sehr demonstrativ, fühlt den Puls*) Kei Puls!! (*legt der Toten die Hand aufs Herz*) Kei Härzschlag! (*beugt sich dicht über ihr Gesicht*) Kei Atem!! (*zu Schmid*) Si muess tot sii!!

**Schmid:** (*ängstlich*) Das isch jo furchtbar!!

**Katharina:** (*gelassen*) Warum? - Si schiint sich derbi ganz wohl z fühle, z mindscht macht si en zfriedne lidruck!!

**Schmid:** (*zeigt zum Boden*) Frau Pfischter, lueget emol da. Das isch doch ... ich meine ... isch das ned ... ?

**Katharina:** (*kniert am Boden*) Bluet!!!! (*steht auf, dreht die Tote zur Seite*) Und do ... (*hält Schmid die blutverschmierten Hände unter die Nase*) ... au Bluet! (*Schmid weicht entsetzt zurück, Pfister blickt auf ihre Hände*) Souerei so öppis!!

**Schmid:** (*ängstlich*) Meinet si das sig en Unfall gsii?

**Katharina:** Nei!! (*wischt sich die Hände am Staubtuch ab*) Settig Unfall erfindt ned emal d Agatha Christie.

**Schmid:** (*starr vor Schreck*) Denn ... glaubet si ... !?!

**Katharina:** Ja!!! Klipp und klar: MORD!!!

**Schmid:** (*entsetzt*) Neeeeiiii! (*hysterisch*) Polizei!!! Hilf!!! (*lässt Kleid und Tasche Fallen*) Mord!!! (*rennt über den Gartenweg ab*) Polizei!!! Hilf!!! Mord!!! M O R D!!!

### 3. Szene: Katharina

**Katharina:** *(allein)* Also so öppis?! *(schüttelt den Kopf)* Wie chame sich nume über ei Liich derewäg go uufrege?! *(mit zitternder Stimme)* Katharina, bliib cool! *(fühlt ihren eigenen Puls)* Ganz ruehig! Es isch jo schliesslich ned dini erschti Liich! Also was macht me als erschts im ene Mordfall? Klar! Ganz ruehig bliibe! Also nach somene Chlupf han ich würllich zersch es Cognäggli verdient! *(sieht die Gläser auf dem Tischchen)* Ou, wie praktisch, däm säg ich gueti Vorbereitig! *(nimmt ein Glas)* Prosch Katharina! *(trinkt es aus)* Oaaah, tuet das guet! *(nimmt das zweite Glas, leert es)* Uf eim Bei cha me jo schliesslich ned stoh. *(setzt das Glas ab)* Wer isch ächt das gsii? *(betrachtet die Leiche)* Nei, Frau Simpson Friedli, so dörfe mir aber d Polizei ned begrüesse. Was sölle denn die vo ihne danke?! *(zupft den Hausmantel zurecht, deckt die Tischdecke über Körper und Gesicht)* So isch es doch scho viel aaständiger! *(blickt sich um)* Also das gseht jo do uus, wie i de Slums vo de „Strassen von San Francisco“. Unmöglich! *(legt die „Vogue“ auf das Regal der Anrichte)* Chli mee Ordng chönnt ned schade. *(sammelt Aschenbecher, Zigaretten und Feuerzeug auf, legt alles auf das Tischchen)* Voila! *(nimmt ihr Staubtuch, wedelt die Asche auseinander)* So, das hätte mir, jetz chönd si cho! *(zur Leiche)* Do händ si also würlkli Päch gha, Frau Simpson Friedli. Säget einisch, wer het euch eigentlich uf em Gwüsse? Jä so, si wüssets au ned! Würlkli schad!

### 4. Szene: Baumann, Katharina

**Baumann:** *(steht in der Tür)* Ke schöne Aablick, gälled?

**Katharina:** *(zuckt zusammen)* Jesses Gott, verschrecked mich doch ned eso!

**Baumann:** Tuet mir leid, Frau Pfischter.

**Katharina:** *(mustert Baumann genau)* De Chrigel Buume! De grööscht Gartehag- und Landstriicher vo Bärn und Umgäbig. Was machsch denn du da?

**Baumann:** Ich ... Ich ha am zwöi e Verabredig mit de Mara, also ich meine mit de Frau Simpson Friedli.

**Katharina:** Hesch du sie gmorixlet?

**Baumann:** *(schockiert)* Um s Gottswille nei, wie chömet si da druf?

**Katharina:** Jo wenn du mich frogsch, es gseht scho chli verdächtig uus.

**Baumann:** Si meinet, es spräch gäge mi?

**Katharina:** Jo für dich uf kei Fall! (*lacht schadenfroh*) Ich bi jo gspannt wiene Giigeboge, was d Schmier derzue wird säge.

**Baumann:** (*unbehaglich*) D Polizei?

**Katharina:** Logisch! Oder mit was hesch s Gfüehl, dass die ihres Gäld verdiene?

**Baumann:** Nei ... moll ... jo natürli! Ich ha nume dänkt ...

**Katharina:** (*warnend*) Isch allwäg besser, wenn du d Schnurre hesch. Bi dim Ruef z Bärn würds mich ned wundere, wenn du uf eimal müesstisch gsübleti Luft iischnuufe.

**Baumann:** (*geht langsam auf sie zu*) Wie meinet si das?

**Katharina:** Das weisch du sälber am beschte!

**Baumann:** (*drohend*) Lönd ihri Aaspilige, Frau Pfishter! (*bleibt stehen, verbittert*) Was passiert isch, isch scho lang verbii! Für das han ich zahlt!

**Katharina:** (*sehr herzlich*) Weiss ich doch Chrigel! Ich meine jo au nume, wenn d Schmier dich do im Huus zäme mit ere tote Liich findt, chönnte sie denn no schnäll uf dummi Gedanke cho. Du, bi Mord sind die ziemli altmodisch.

**Baumann:** (*ehrllich*) Glaubet mirs, Frau Pfishter, ich ha sie ned umbracht. Sie isch scho tot gsi won ich cho bi. Das isch, – furchtbar! Ich ha no nie e Liich gseh.

**Katharina:** (*übertrieben verwundert*) Neeei??? Wie cha das sii? – Jänu, ich ha i dere Beziehig scho mängs mitgmacht. (*im Haus hört man das Schlagen einer Tür*) Uuiiiii!! Was isch denn das gsii??

## 5. Szene:

Meier, Katharina, Baumann

**Meier:** (*kommt von links durch die Tür, Mitte 50, Typ Landarzt, trägt bequeme Kleidung, kurzärmliges Hemd*) Guete Tag.

**Katharina:** Hallo Herr Doktor, wie sind denn sich da ine cho?

**Meier:** Dur d Türe, wie denn susch? Si isch ned abgeschlosse gsi!

**Katharina:** Was, die isch offe gsi? Das isch jetz aber ganz komisch!!

**Meier:** Wahrschiinli het d Frau Simpson Friedli vergässe abzbschlüsse oder sie het si absichtlich offe gloh. – Übrigens, wo isch sie?

**Katharina:** *(zeigt zur Leiche)* Do!

**Meier:** *(besorgt)* Sie isch doch ned öppe ...

**Katharina:** *(schnell, aufmerksam beobachtend)* Jo, - was?!?

**Meier:** *(verunsichert)* Ich meine ... schloft sie?

**Katharina:** Tüüf und fescht, en herrliche Schloof!

**Meier:** *(ernsthaft besorgt)* Und sie wachet ned uuf?

**Katharina:** So schnäll allwäg ned. Vielleicht am jüngschte Tag?!

**Baumann:** *(zu Meier)* Sie isch tot!

**Meier:** *(betroffen)* Waaas? Ich ha sie doch no gar ned behandelt! *(geht schnell zu ihr und untersucht die Leiche)* Wahrhaftig! *(sehr erleichtert)* Tot – verschosse!!

**Katharina:** *(hat die Reaktion mitbekommen)* Piiinlich für euch, uf jede Fall het sie jetz kei Chopfweh meh.

**Meier:** *(mustert beide, misstrauisch)* Das isch aber kei Unfall gsi!

**Katharina:** Das het au niemer behauptet!

**Meier:** *(begreift)* Aber ... das würd jo bedüüte ... sie isch ...

**Katharina:** Jojo, das wüsse mir scho längscht.

**Meier:** Jo zum Tüüfel ... ermordet! Jo, isch denn d Polizei scho alarmiert?

**Baumann:** Nei, nonig!

**Meier:** *(hastig)* Denn müemmer aber sofort go aalüüte! *(will zum Telefon)*

**Katharina:** Die Müeh chönd si sich spare. D Schmier isch jetz *(sieht auf die Uhr)* sicher scho im Aamarsch!

**Meier:** *(zeigt auf Christian)* Er het doch grad gseit ...

**Katharina:** Si müend d Ohre echli besser putze, Herr Doktor! Mir händ de Schmier ned aaglüüte, was aber ned usschlüsst, dass sie mittlerweile Kenntnis vo däm Verbräche het. *(zu Baumann)* Han ich das ned guet gseit, fascht wie bimene ächte Krimi!

**Meier:** (*aufbrausend*) Chönd si mir das bitte erkläre?!

**Katharina:** Oh Doc, jetzt reget euch nume ned künstlich uuf, das isch denn gar ned guet für ere Bluetdruck.

**Meier:** (*beherrscht*) Frau Pfischter, ich ha jo Verständnis derfür, dass si dur die ussergewöhnlechi Situation echli durenand sind ...

**Katharina:** Durenand sind?! Wie chömet si da druf? Öppe wäge dere Liich?! Ne-nei, die cha mich gar ned uufrege, sie isch nämlich e ganz guet erzogni Liich!

**Baumann:** (*etwas vorwurfsvoll*) Aber Frau Pfischter!

**Katharina:** Ah, ich meine doch nume! Siit zäh Minute bin ich jetz scho do und was macht die Liich?! Nüt! Ned einisch het sie öppis gmuulet. Hocket da, ganz ruehig und still in ihrem Sässel und liichet so vor sich häre.

**Meier:** (*zu Baumann*) Verstönd si das?

**Katharina:** Die Liich weiss äbe, was sich ghört! Vor föif Jahr han ich scho emol en Tote gfunde, de isch aber ned so vernünftig gsi. Ich ha grad d Tschuggerei uf Trab bracht gha, da het er sich us em Staub gmacht.

**Meier:** Wär?

**Katharina:** (*geduldig*) D Liich dank! Ich ha en Job gha z Bärn, a de Erlachstrasse 12, 4. Stock, als Putzfrau bi de Firma Manz Immobilie.

**Meier:** Manz Immobilie???

**Katharina:** Mit beschränkter Haftig, jo! Und ame schöne obig isch en Tote im Büro eso umegläge .... und denn erscht no uf em Chef sim Sässel. Ich, los vo Rom, go d Tschuggerei go alarmiere. Mamma-mia, bis die begriffe händ um was es goht. Ändlich isch denn d Mordkommission aatanzet und die Liich isch verschwunde gsi. Eifach durebrönnt! – Läck mir, han ich denn gsuecht! Aber schliesslich het sich denn alles uufklärt. Tja-ja, lueget doch ned so doof, das isch wüchlich min erschte Mord gsi!

**Meier:** Ere ... erscht ... Mord???

**Katharina:** Nei ned Mord, - Mordfall! Aber das passiert mir das mol garantiert nüm. Die Liich, die goht mir ned us em Huus, do pass ich denn scho uuf. (*Schritte auf dem Gartenweg*) (*triumphierend zu Meier*) Bitte, was han ich gseit?! D Polizei, din Fründ und Gälditriber.

## 6. Szene:

Meier, Katharina, Baumann, Schmid, Sigrist

**Schmid:** (*hinter der Dekoration, aufgeregt*) Si chönd sech das gar ned vorstelle. Mis Härz isch fasch bliibe stoh!

**Sigrist:** Beruehiget si sich, Frau Schmid! (*mitte 20, uniformierter Polizeibeamter, intelligent und sehr dienstbeflissen, über den Gartenweg*) Sicher händ si sich das alles nume iibildet.

**Schmid:** (*folgt ihm, ausser sich*) libildet??!! Oh das isch ... das isch jo wohl ... -- en Skandal isch das!

**Sigrist:** Also bitte, wo isch ihri Liich?

**Schmid:** (*zeigt*) Doo!

**Katharina:** (*zeigt*) Doo! Aber de Frau Schmid ghört nume die halbi Liich, die ander Hälfti isch mini.

**Sigrist:** Isch das en Witz?

**Meier:** Leider ned, Herr Sigrist.

**Sigrist:** (*geht zum Liegestuhl, hebt die Decke*) Verdammt, do isch tatsächlich e Liich!

**Katharina:** Für en Chüngel wär sie jo au echli z gross!

**Schmid:** (*triumphierend*) Ich ha jo gseit, die ganz Ziit han ich's ihne scho gseit! (*hebt Kleid und Tasche auf, legt beides in der Sitzecke ab, setzt sich*) Aber si händ mir jo das ned welle glaube.

**Sigrist:** (*zweifelnd zu Meier*) Isch sie wüerklich ... ?

**Katharina:** Logisch! Es isch e Liich wie sie und ich, nume tot. Wer het sie ächt umbracht?

**Sigrist:** Umbracht???

**Meier:** D Frau Pfischer het leider rächt, Herr Sigrist, sie isch ermordet worde.

**Baumann:** Verschosse!

**Schmid:** (*teilnahmsvoll*) Ou Gott, die armi Frau!

**Sigrist:** Das gits doch gar ned!

**Katharina:** Wieso ned?! (*zeigt*) Do ... do hocket das läbändigi ... nei, das toti Bewiisstück in voller Läbesgrössli! (*fixiert Sigrist*) Jetzt aber hüü echli, undernähmet öppis! (*zu Baumann*) Möcht nume wüsse, für was ich soviel Stüüre muess zahle?!

**Sigrist:** (*für sich*) So en Mischt, und das churz vor em Fyrabe.

**Katharina:** (*hat es gehört*) Tja, s isch ebe Frytig, de Drizähnt!

**Sigrist:** (*holt ein Funkgerät aus der Tasche, versucht Verbindung zu bekommen*)

**Katharina:** Was söll denn das Spielzüüg? (*nimmt ihm mit schnellem Griff das Funkgerät weg*) De „Laferi-Würfel“ bruuchet si do ned! D Mordkommission muess häre!

**Sigrist:** (*will nach dem Funkgerät greifen*) Das goht ned so eifach, Frau Pfischer. Ich muess mich an Dienschtwääg halte bevor ich diräkt d Mordkommission cha iischalte, und zerscht d Revierwach in ...

**Katharina:** (*ungeduldig*) ... Ich pfiiffe uf de Dienschtwääg! (*zeigt zum Haus*) Aalüüte!!!! (*geht zur Tür voraus*)

**Sigrist:** (*folgt ihr*)

**Katharina:** (*steht in der Tür, zeigt ins Zimmer*) Do stoht s Telefon! (*nimmt den Hörer, hält ihn Sigrist hin*) Lönd si sich am beschte grad de Oberinspäcker Koller gäh, de verdienet sini Monete mit Mord und Totschlag!

**Sigrist:** (*nimmt den Hörer*) Wüsset si zuefällig d Nummere?

**Katharina:** Logisch! Ich wirde doch am Heiri sini Nummere ned vergässe! Null – drü – eis - drü – drü – zwöi – vier und nochher James Bond!

**Sigrist:** (*wählt dann stutzt er*) James Bond???

**Katharina:** Si lueget allwäg ned grad viel Fernseh oder? James Bond! Secret Service! Null – null - sibe!!!

**Sigrist:** (*grinst für sich*) Möcht nume wüsse, wie sie mir ächt s sächsi erklärt hätte! (*wählt und wartet*) Jo, do isch Polizeimaa Sigrist us Muri. (*ev. Ort der Aufführung*) Gänd mir bitte de Oberinspäcker Koller ... Was? ... Jo verstande. En Momänt bitte! (*zu Pfister*) De Oberinspäcker Koller schaffet hüt ned, er bout sini Überstunde ab will er Ändi Monet pensioniert wird.

**Katharina:** *(spricht empört ins Funkgerät)* Was??? Du bisch ned uf Ganovejagd, Heiri! Wie chasch du mich mit ere Liich allei loo? *(zu Sigrist)* Froget emol, wer denn jetz d Liiche unter sich het!

**Sigrist:** Da isch no mal Sigrist. Verbindet mich doch bitte mit em Stellvertreter vom Oberinspäcker Koller ... Guet, ich warte!

**Katharina:** *(wieder ins Funkgerät)* Also Heiri, das hätt ich würkli ned vo ihne dänkt. Ich ha do en huuffe Ärger mit eme Killer und du gnüössisch eifach de Tag! Typisch Beamte! *(blickt auf das Funkgerät)* Und das Gfotz do isch au kaputt!

**Sigrist:** Wer isch draa? ... *(sehr respektvoll)* Jawohl! Polizeimaa Sigrist! Ich muess en Mord mäldel! ... En Frau, verschosse ... Do z Muri, a de Thunstrasse 24 ... *(grinst respektlos)* D Putzdüüse het sie gfunde.

**Katharina:** *(empört)* Frächheit!!! Ich bi „Parkett-Kosmetikerin“!!

**Sigrist:** Sälbverständlich! ... Jawohl! ... Jawohl! ... Nüüt verändere! ... Alli Aawäsende feschtalte! ... In Ornig! *(legt auf)*

**Alle:** *(drängen sich neugierig um Sigrist)*

**Katharina:** Was isch? Chömed sie grad? Was händ sie gseit?

**Sigrist:** *(geniesst seine Wichtigkeit)* Tuet mir leid – Dienschtgheimis!!

**Katharina:** Was si ned säget?! – Jo nu, wenn ich denn mini nächschi Liich finde, verroot ich denn au nüüt dervo. Die wird denn mis ganz persönliche Dienschtgheimnis!

**Meier:** *(sachlich)* Do darf sicher nüüt berührt wärde? ...

**Katharina:** Jo-jo, das wüsse mir alli vom „Derrick“! *(erinnert sich plötzlich, 3. Auftritt)* Ou - Mischt, da han ich gar ned dra dänkt! *(überbrückt die Situation schnell, zu Sigrist)* Aber verrootet mir doch wenigstens mit wem si gredt händ!

**Sigrist:** Mit em Hauptme Stuberauch!

**Katharina:** *(herzlich)* Oh, das fröit mich jetz aber, dass de Hauptme worde isch.

**Sigrist:** Kennet si dä, Frau Pfischer?

**Katharina:** *(übertrieben)* Logisch! Ich kenne alli wichtige Lüüt bi de Mordkommission!

**Sigrist:** *(sehr amtlich)* Frau Pfischer!!! *(hält ihr die offene Hand hin)*

**Katharina:** (*hält krampfhaft das Funkgerät fest*) Was het denn de Hauptme Stuberauch gseit????!!!

**Sigrist:** (*grinst*) Also guet, inere halb Stund wüset sie s jo sowieso. – Er wott am Oberinspäcker Koller Bscheid gä und nochher grad sofort mit de Lüüt vo de Spuuresicherig dohäre cho. Mir müend alli do bliibe und uf d Vernähmig warte.

**Katharina:** (*gibt ihm das Funkgerät zurück*) So gfallet si mir besser, Sigrist! (*drohend*) Aber über d Putzdüse, do rede mir denn no einisch drüber! (*nimmt den Eimer*) Ich danke, mir warte (*zeigt*) hinde im Ässzimmer. (*geht zur Tür voraus*)

**Sigrist:** Darf ich bitte! (*geht zur Tür voraus*)

**Schmid:** (*nimmt Kleid und Tasche auf*) Ich muess aber no go iichaufe.

**Katharina:** (*resolut*) Do druus wird leider nüüt! Mir müend alli do bliibe und dörfe die Uufklärige vo de Polizei ned behindere. (*zu Sigrist*) Han ich doch guet gseit, oder?

**Schmid:** (*weinerlich*) Das goht doch ned. Ich muess ...

**Katharina:** ... Do bliibe!!! (*grinst*) Kei Verdächtige darf de Tatort verloh. Isch im Krimi au immer eso! (*zum Esszimmer nach rechts ab*)

**Meier:** (*folgt ihr kommentarlos*)

## 7. Szene:

Baumann, Schmid, Sigrist

**Schmid:** (*ängstlich*) Wieso Verdächtige?

**Baumann:** (*geht zur Tür, freundlich*) Das hätt sölle en Scherz sii, Frau Schmid. Si kennet doch d Frau Pfischer.

**Schmid:** (*fixiert ihn*) Sii??? (*spitz*) Was suechet si eigentlich do?

**Baumann:** Ich ha mit de Mara ... mit de Frau Simpson Friedli welle rede.

**Schmid:** (*geniesst die Situation, ganz Klatschtante*) Jetz lueg au do, ... wenn denn?

**Baumann:** (*unbehaglich*) Am zwöi ... warum?

**Schmid:** Merkwürdig! Ich ha doch am zwöi en Verabredig mit ere gha. Sie het das (*zeigt*) nöie Chleid welle aaprobiere. (*ironisch*) Wer weiss was sich do abspielt het!

**Baumann:** *(empört)* Was wänd si mit dem säge?

**Schmid:** Nüüt! Nüüt, gar nüüt! Aber es git mir z dänke!

**Baumann:** *(erregt)* Wänd si demit aadüüte ... ? Das isch doch absurd! Ich ... Ich ... *(schreit sie an)* Das verbitt ich mir!!!

**Schmid:** *(misst den Saum neu, zum Esszimmer ab)*

### 8. Szene:

Baumann, Sigrist

**Baumann:** *(zu Sigrist)* Glaubet mir, es isch ned so wie sie dänkt.

**Sigrist:** Es wird sich sicher alles uufkläre. *(zeigt zur Tür)* Bitte Herr Buume, gönd au ine.

**Baumann:** *(will heftig etwas entgegenen, dann wendet er sich abrupt um, zum Esszimmer ab)*

### 9. Szene:

Sigrist, Katharina

**Sigrist:** *(allein, geht auf der Terrasse auf und ab)*

**Katharina:** *(kommt mit einem Telefonbuch aus dem Esszimmer)* So Herr Sigrist, sind si am uufpasse, dass niemmer eusi Liich chlauet?!

**Sigrist:** Si händ allwäg hüt ere luschtig Tag, Frau Pfischer, he?

**Katharina:** Luschtig? Nei! Aber spannend isch es doch, oder, fascht wie ...

**Sigrist:** *(sehr schnell)* ... Im Krimi!

**Katharina:** *(sieht ihn erstaunt an)* Das hätt au vo mir chönne si! *(legt das Telefonbuch auf den Tisch)* Säget einisch, chönnt ich es churzes Telefon mache?

**Sigrist:** Sicher! Wem wänd si denn aalüüte?

**Katharina:** Mim Aawalt!

**Sigrist:** *(ärgerlich)* Also Frau Pfischer! *(ein Auto hält, Motor aus, zuschlagen der Wagentür)* Donnerwätter, die sind aber schnell do gsi!

**Katharina:** Das glaubet si doch sälber ned!

**10. Szene:**  
Sigrist, Katharina, Huber

**Huber:** *(mitte 50, korrekt gekleidet, mit Aktenkoffer, spricht nieselnd mit affektierten Gesten, Auftritt über den Gartenweg)* Guete Tag!

**Katharina:** Grüessech!

**Huber:** *(sieht Sigrist)* Polizei? Was bedüüet das?

**Katharina:** *(schnell)* Was sind denn si für eine?

**Huber:** Hueber! Michael Hueber, Rächtsaawalt!

**Katharina:** Super! Chömer grad guet bruuche! Ich ha grad vorig welle go aalüüte!

**Sigrist:** Frau Pfischter, das stimmt doch ned!

**Huber:** Chönd si mir bitte erkläre, was do vor sich goht?!

**Sigrist:** D Frau Simpson Friedli isch ver...

**Katharina:** ... Psscht! Ned grad alles uusplaudere! Froged en lieber zerscht emol, was er do wott!

**Huber:** Ich glaube ned, dass ich ihne Rächeschaft schuldig bi.

**Katharina:** Jöö, wie vornähm! *(beachtet Huber nicht, zu Sigrist)* Die Lüüt seckle do im Huus umenand, als öbs öppis gratis gäb. Möcht nume wüsse, was do so aaziehend isch. *(Huber räuspert sich vernehmlich)* Ah si sind au no do?!

**Huber:** Bitte, wo isch d Frau Simpson Friedli?

**Katharina:** Nümm z spräche!

**Huber:** Warum ned?! Wer sind sii?!

**Katharina:** Will sie tot isch! Katharina Pfischter, Putzfrau!

**Huber:** *(arrogant)* Putzfrau??!! *(wendet sich von Pfister ab)* Also mit ihne han ich bestimmt ned welle cho rede. *(begreift, sieht zu Pfister)* Sie isch ... waaaas?

**Katharina:** *(triumphierend)* Sodeli, wänd si jetz mit mir rede? *(zu Sigrist)* De isch jo au no schwer vo Begriff!!

**Huber:** Sälbverständlich Frau.....

**Katharina:** Jetz händ si aber Päch gha, ich ha grad kei Sprachstund!

**Huber:** Tot?! (*unbeeindruckt*) Hm, das isch aber unagnääm.

**Katharina:** Für d Frau Simpson Friedli?

**Huber:** Jo, natürlich, in erschter Linie für sie.

**Katharina:** Was händ si vo ihre welle? (*Huber misst Pfister mit kaltem Blick, Pfister zu Sigrist*) So hüü Sigrist, ihne muess er antworte!

**Sigrist:** (*zu Huber*) Was händ si vo de Frau Simpson Friedli welle?

**Huber:** (*wiederwillig*) Si het mich für es paar rächtliche Uuskünft do ane bätte.

**Katharina:** Also bitte, warum ned grad vo Aafang aa?! Sind si ihre Aawalt gsi? (*Huber schweigt, Katharina energisch zu Sigrist*) Sigrist, ich warte!!

**Huber:** (*bevor Sigrist fragt, sieht zu Pfister*) Bruefsgheimnis!

**Katharina:** Wie schaad! (*lauernd*) Sie het dänk welle ihres Teschtamänt mache?!

**Huber:** (*kann seine Überraschung nicht verbergen*) Das händ denn sie gseit!

**Katharina:** Stimmt also! (*zu Sigrist*) Das muess jo sicher e verzwickti Sach sii, dass sie derzue d Hilf vo somene Rächtsverdräier bruucht.

**Huber:** Rächtsverdräier???

**Katharina:** Würd ich mir nie erlaube z säge! (*zu Sigrist*) Händ si öppis ghört? (*zu Huber*) Also es komplizierets Teschtamänt wo sie nume mit Hilf vomene Rächts ...

**Huber:** ... Bitte?!

**Katharina:** (*grinst*) .... Aawalt het chönne mache. Das isch jo e Sach! Wer hätt ächt do gerbt?! Suscht weiss ich so ziemlich alles, was z Muri vogoht, aber das ... ? (*tippt Huber mit dem ausgestreckten Zeigefinger an*) He sii, säget si au emal öppis!

**Huber:** (*schnell*) Ned, bevor ich mit mim Mandant gredt ha.

**Katharina:** (*herausfordernd*) Ere Mandant isch aber im Augeblick leider tot!

**Huber:** Es git do im Huus ned nume d Frau Simpson Friedli!

**Katharina:** (*lacht schadenfroh*) Äääätsch!!! Tralalalala! Also ihre Alte! Ich hätt mir chönne danke, dass de mit de Sach öppis z tue het.

**Huber:** Ich säge kes Wort me, ohni ...

**Katharina:** (*nachäffend*) ...min Aawalt!

**Sigrist:** *(zu Pfister)* Frau Pfischer, bitte! *(zu Huber)* Herr Hueber, ich muess sie bitte no do z bliibe. Die polizeiliche Ermittlige sind ...

**Huber:** ... Ermittlige? Isch d Mara ned amene natürliche Tod gstorbe?

**Katharina:** Nei, sie het d Blei-Chranket!

**Sigrist:** D Frau Simpson Friedli isch ermordet worde.

**Huber:** *(jetzt fassungslos)* Ermordet?! Das änderet natürlich alles!

**Sigrist:** Si verstönd jetz sicher, dass si müend bliibe?

**Huber:** Sälvverständlich! Ich stoh ihne zur Verfüegig!

**Sigrist:** Die andere Züüge warte im Ässzimmer. Bitte chömmet, ich zeige ihne de Wäg. *(will vorausgehen)*

**Huber:** Bemüehet si sich nume ned! *(schnell zum Esszimmer ab)*

### 11. Szene:

Sigrist, Katharina

**Katharina:** *(hat alles genau verfolgt)* De weiss wo s öppis z Ässe git.

**Sigrist:** Jo ... und das bedüütet?

**Katharina:** Dass er sich uuskennt im Huus.

**Sigrist:** Tatsächlich! *(grinst)* Dem händ si s aber gäh, Frau Pfischer! Säget einisch, chönd si Gedankeläase?

**Katharina:** Nei!!

**Sigrist:** Wer het ihne denn das vo däm Teschtamänt verroote?

**Katharina:** De „Zinker“!!! Das isch de Krimi won ich grad lise. Da isch au so en pingelige Rächtsverdräier, wo sött es Teschtamänt uufsetze. Und däm „Zinker“ passt das gar ned in Chram, us däm Grund loht de de Erblasser erblasser, guet he?

**Sigrist:** Genau wie d Frau Simpson Friedli. *(respektlos)* Wenn si sich doch het müesse lo verschüsse, warum denn grad do?

**Katharina:** Das isch doch logisch! – Sie het do gwohnt. Wettet si als Liich amene frömde Ort eso umelegge? Nei, deheim isch es doch immer no am gmüetlichschte ... So jetz wott ich aber ändlich telefoniere. *(holt das Telefon aus dem Zimmer, stellt es auf den Tisch)*

**Sigrist:** *(neugierig)* Verrotet si mir mit wäm?

**Katharina:** *(erstaunt)* Wüsstet si das ned? *(wie selbstverständlich)* De Heiri muess doch wüsse, was los isch!

**Sigrist:** Aber de Hauptme Stuberauch het gseit, er gäb em Oberinspäkter Koller Bscheid!!

**Katharina:** Sicher, wenn er weiss, wo sich de Heiri umetriibt! Aber das het de Koller dem bestimmt ned uf d Nase bunde.

**Sigrist:** *(zweifelnd)* Und si wüsstet das?

**Katharina:** Logisch! *(setzt sich, nimmt das Telefonbuch, sucht)* Aha, do hämmers. *(wählt, wartet)* Isch da s Casino Thun ... Wie schön für sii. Holet mir bitte emol de Heiri Koller an Draht. Dringend!! *(zu Sigrist)* Er isch da! ... *(ins Telefon)* Was heisst, er heig so gueti Charte?! Lönd ihm lo uusrichte, dass sin Polizeipräsident ihm d Charte leit, wenn er ned null-komma-plötzlich am Telefon sig! ... *(zu Sigrist)* Das het pattet, jetz chunnt er! ... *(ins Telefon)* ... HUUUUUU Heiri?! Ich bis, s Kätheli! *(sehr schnell)* Du Heiri, ich stecke bis über beidi Ohre im Schlamassel. Du muesch sofort do häre cho, mir cho hälfe. Ich bi a de Thunstrasse 24, z Muri, bi Simpson Friedli. Hesch es? Ich ha wieder emol e Mordfall! ... Was, wer ich umbracht heig? Ich doch ned! Nei, ich ha die Liich ganz zuefällig bim putze gfunde ... Was heisst „ned zueständig“??? Tiggsch ned ganz richtig? ...

**Katharina:** *(geduldig)* Jo, ich weiss, aber du bisch no bis Ändi Monet im Diensch! ... Also motz ned ume und chum do häre ... Nei, de Stuberauch weiss scho Bscheid. Du chunnsch!? Das isch prima! Du Heiri, ich fröie mi, dass mir wieder emal chönd zäme schaffe! Du und ich! ... *(bekommt offensichtlich eine derbe Antwort, beleidigt)* Ooh! Das hättisch du aber früener nie zu mir dörfe säge! *(legt auf)*

**Sigrist:** De Oberinspäkter Koller het allwäg ned so Fröid gha a euem Aaruef?

**Katharina:** Chabis! Das darf me bim Heiri nie so gnau näh! De isch immer eso! Kennet Si en überhaupt?

**Sigrist:** Ich hanen vor vier Jahr leere kenne, won er i de Polizeischuel en Vortrag ghalte het. „Das Observieren verdächtiger Elemente aus sicherer Deckung“! De Maa weiss vo was er redt. *(Pfishcher grinst geniesserisch)* Meinet si wüchlich dass er i so churzer Zyt öppis z stand bringt? Er het nume no drüü Wuche bis zur Pensionierig.

**Katharina:** Das längt eus!! Lönd euch nume keini graue Hoor lo wachse, De Heiri chunnt und denn gömmer zäme uf d Mörderjagd.

VORHANG

## 2. Akt

*(vier Stunden später. Die Terrassentür steht offen, beide Fenster sind geschlossen, die Gardinen zugezogen. Das Wohnzimmer ist hell ausgeleuchtet. Die Aussenlampen an der Hauswand sind eingeschaltet, der Sonnenschirm zusammengeklappt. Leiche, Liegestuhl, Gläser, Aschenbecher, Zigaretten, Feuerzeug und Tischdecke wurden entfernt. Die Uhr im Haus zeigt 18.00 Uhr)*

### 1. Szene: Sigrist, Koller

**Sigrist:** *(geht auf der Terrasse auf und ab. Die Uhr im Haus schlägt sechs mal. Sigrist sieht auf seine Uhr, vergleicht die Zeit)*

**Koller:** *(noch im Haus)* Das weiss ich jetzt noch nicht! Wartet im Auto auf mich!

**Sigrist:** *(als er Koller hört, nimmt er eine stramme Haltung ein)*

**Koller:** *(mitte 60, offene Anzugjacke, leicht gelockerte Krawatte, gebeugte Haltung, Hände in den Hosentaschen, müder Gesichtsausdruck, kommt mit einem Aktenordner durch die Tür)*

**Sigrist:** *(alles sehr zackig, grüsst militärisch)* Polizeimeister Sigrist, Wachposten Muri, abkommandiert zur Bewachung vom Tatort! Keiner besonderen Vorkommnisse, Herr Oberinspektor!

**Koller:** *(in Haltung das absolute Gegenstück zu Sigrist, grinst belustigt)* Was ist denn da los? Bin ich neuerdings der James Bond persönlich?

**Sigrist:** Zu Befehl, Herr Oberinspektor!

**Koller:** *(amüsiert)* Wäre nie selber drauf gekommen! Und jetzt stünde er vernünftig da. *(Sigrist reagiert nicht, Koller brüllt)* Räuber!!!

**Sigrist:** *(tut es)*

**Koller:** Da ist sie also gefunden worden?!

**Sigrist:** *(eifrig)* Jawohl, Oberinspektor Koller! Das Opfer ist dort drüben, *(zeigt)* im Liegestuhl.

**Koller:** Was hat er denn bis jetzt unternommen?

**Sigrist:** Der Hauptmordstüberaach hat die Zügel übernommen, sie stünde aber noch zu seiner Verfügung. – Die Spurensicherung hat verschiedene Gegenstände gesammelt und ist Polizeilabor mitgenommen. Der Hauptmordstüberaach bringt die Leiche gerade zur Pathologie von der Gerichtsmedizin.

**Koller:** (*sucht nach einer Zigarette*) Ach Sigrist, s Wichtigschte ...

**Sigrist:** ... Wie isch die Liich i de Liegistuehl cho?

**Koller:** Nei!!! - Gänd mir emol Füür, (*Sigrist gibt ihm Feuer*) merci!  
(*raucht, überfreundlich*) Wie lang sind si scho bim Wachposchte Muri?

**Sigrist:** Siit vier Mönnet, Herr Oberinspäcker!

**Koller:** Und si händ d Mordkommission informiert?

**Sigrist:** (*stolz*) Jawohl, Herr Oberinspäcker!

**Koller:** Schön! Und uf euchem Poschte gits au so öppis wie ne greglete  
Dienschtbetrieb?

**Sigrist:** Natürlich, Oberinspäcker Koller!

**Koller:** Grossartig! Und sich kennet bestimmt d Dienschtvorschrifte?

**Sigrist:** Sälbverständlich!

**Koller:** (*laut*) Denn erkläret mir bitte, wie si dezue chömet, eigemächtig d  
Mordkommission z alarmiere! Isch ihne ned bekannt, dass i de  
Dienschaawisige stoht, dass zersch s zueständige Revier iizschalte  
isch?

**Sigrist:** (*kleinlaut*) D Frau Pfishter het gseit ...

**Koller:** (*auffahrend*) ... D Frau Pfishter??!! - Si lönd sich vo dem alte  
Drache vo de korräkte lihaltig vom Dienschtwäg abbringe?

**Sigrist:** Ich ha nume dänkt ...

**Koller:** ... S Danke chönd si in Zuekunft mir überlah, ich cha das viel  
besser. (*etwas freundlicher*) Merket si sich eis, Sigrist, für en guete  
Beamte gits drüü Grundsätz. Erschtens: „Prüfen der Zuständigkeit“,  
zwoitens: „Einhalten des Dienstweges“, drittens: „Beachten der  
Dienstvorschriften“! Alles andere erlediget sich denn wie vo sälber.

**Sigrist:** Ich verstah, Herr Oberinspäcker, (*grinst*) vo ihne chan ich no viel  
lerne.

**Koller:** (*hat nicht verstanden*) Do druuf chönd si sich verloo! ... Also de  
Hauptme Stuberauch isch uf em Wäg zur Pathologie?! Guet! Und  
was seit de Grichtsmediziner?

**Sigrist:** De het sich no ned welle feschtlegge. Em Opfer het me us  
nächschter Nöchi in Rugge gschosse. (*grinst respektlos*) Voll is  
Schwarze troffe!! (*Koller räuspert sich vernehmlich, Sigrist wieder ernst*)  
Zwüsche eis und zwöi am mittag.

**Koller:** Ich fröge mi, werum de Mörder d Liich zum Liegistuehl gschleickt het? Das ergit doch kein Sinn. Was isch mit de Bluetspure?

**Sigrist:** Die sind au im Labor.

**Koller:** Guet! (*blättert in seinen Unterlagen*) Echli viel Züüge?!?!

**Sigrist:** Und alli sind zur Tatzyt i de Nöchi gsi, mit Uusnahm vom Aawalt, de isch ersch am zwänzg ab zwöi do gsi.

**Koller:** (*ungeduldig*) Ja, ja, ich weiss! (*zeigt auf den Ordner*) Ich ha d Protokoll alli gläse. - Allerdings vermiss ich d Aagabe zur Mordwaffe. Die isch doch sichergestellt worde, oder?

**Sigrist:** Mir händ alles dursuecht, - es isch nüüt z finde!

**Koller:** (*aufbrausend*) Waaas??? Händ si kei Auge im Gsicht?

**Sigrist:** Mol, sogar zwöi!!

**Koller:** (*zeigt zur Waffensammlung*) Chönd si mir säge, was das isch?

**Sigrist:** (*ungerührt*) Sälbverständlich Herr Oberinspäkter! - Das Gwehr do obe isch en Kentucky-Rifle, Perkussionsschloss, Kaliber föifevierzg, d Pischtole links isch e Napoleon-Le-Page, Modell 1811.

**Koller:** (*brüllt*) Sigrist!!! Ich wott kein Vortrag lose! Was isch mit dene Waffe?

**Sigrist:** Ordninggmäss aagmäldet und regischtriert, mit gültigem Waffeschyn!

**Koller:** Das isch also scho überprüft? Guet! Und warum wärde die Waffe ned im Labor untersuecht?

**Sigrist:** Das isch ned erforderlich.

**Koller:** (*wieder aufbrausend*) Warum ned, wenn ich dörf fröge?!

**Sigrist:** Sie isch mit keinere vo dene Waffe verschosse worde. De Körper vom Opfer wiist zwar es lischuss- aber keis Uustrittsloch uuf. Drus folgt zwangsläufig, dass sich das Gschoss no im Körper befindet. (*respektlos*) Wär sie mit eim vo dene Dinger verschosse worde, wär s Projektil dur de Körper gflutscht, wie dur Butter. (*wieder ernst*) Usserdäm hätti sie wesentlich meh Bluet verlore.

**Koller:** (*verblüfft*) Ah, und woher wüsst si das so genau?

**Sigrist:** (*grinst*) Das ghört zum allgemeine Teil vo de Uusbildig i de Polizeischuel!

**Koller:** Tatsächlich?! Gar ned so blöd, was si da säget.

**Sigrist:** Wärde d Züüge no bruucht?

**Koller:** Nei, mir händ jo d Uussage. *(überlegt)* Vielleicht doch, no zwee-drei Froge. Holet mir emol de Dokter Meier.

**Sigrist:** *(zum Esszimmer ab)*

**Koller:** *(sieht sich nach einem Aschenbecher um, findet keinen, drückt seine Kippe im Blumenkasten aus)*

## 2. Szene:

Sigrist, Koller, Meier

**Sigrist:** *(im Haus)* De Oberinspäcker Koller wartet uf de Terrasse.

**Meier:** *(kommt aus dem Esszimmer)*

**Koller:** Bitte Herr Doktor, hocket nume ab! *(beide setzen sich)* Was chönd si mir über s Opfer säge?

**Meier:** *(etwas nervös)* Über ihre Tod?

**Koller:** *(hastig)* Nei, nei, Ich bi informiert. - Ich meine ... Isch d Frau Simpson Friedli ihri Patiäntin gsi?

**Meier:** *(vorsichtig)* Sie het mich glägentlich konsultiert.

**Koller:** Warum?

**Meier:** *(schnell)* Beduure Herr Koller! Ärtzlechi Schwiigepflicht!

**Koller:** Ich verstoh! *(sucht nach einer Zigarette)* Sind si hüt am Nomittag zuefällig do gsi?

**Meier:** *(sorgfältig)* Nei, d Frau Simpson Friedli het mich um en Bsuech bätte.

**Koller:** Äh - jo - hm! ... Ei Frog no: si händ uusgseit, d Huustüre sig offe gsi, wo si cho siget. Isch das do im Huus so üblich?

**Meier:** Eigentlich ned. - Da fällt mir ii, „offe“ isch ned ganz richtig. D Huustüre isch ned bschlosse gsi!

**Koller:** *(macht einen Vermerk, steht auf, spielt mit seiner Zigarette)* Si wänd mit dem säge, dass me nume d Falle het müesse abedrucke für ine z cho?!

**Meier:** Richtig!

**Koller:** Interessant! Tja, Herr Doktor, das isch alles gsi. Si chönd goh. Uf wiederluege!

**Meier:** (*überrascht, jedoch erleichtert*) Jo denn ... uf Wiederluege! (*über den Gartenweg ab*)

**Koller:** (*blickt ihm einen Moment nach, ruft dann zum Haus*) Sigrist!

### 3. Szene: Sigrist, Koller

**Sigrist:** (*kommt aus dem Haus*) Herr Oberinspäcker?!

**Koller:** (*steckt die Zigarette in den Mund*) Sigrist, Füür! (*Sigrist gibt ihm Feuer*) Merci! - De weiss mee, als er mir seit und er kennt sich do im Huus verdammt guet uus. Ich wüsst nume z gärn warum er nüüt wott säge, warum s Opfer sini Patientin gsi isch.

**Sigrist:** Vielleicht het er öppis z verstecke?!

**Koller:** Wahrschiinlich! Henu, das wärde mir denn scho no usefinde!

**Sigrist:** Wer söll jetz cho?

**Koller:** De Aawalt.

**Sigrist:** Wird erledigt, Herr Oberinspäcker. (*geht zur Tür, ab*)

### 4. Szene: Sigrist, Koller, Katharina

**Sigrist:** (*im Haus*) Herr Huber, bitte!

**Koller:** (*streift die Asche im Blumenkasten ab*)

**Katharina:** (*im Haus laut*) Nei, nei, nei!!! So gohts doch ned! Jetz bin ich zerscht emol draa! Schliesslich han ich die Lich entdeckt. Uf de Stell wott ich mit em Heiri rede. Es wird allerhöchshti Zyt, das er öppis unternimmt! (*kommt mit Karacho durch die Tür*)

**Koller:** (*ungehalten*) Was isch das für en Lärme?

**Sigrist:** (*folgt Katharina*) Entschuldigung, Herr Oberinspäcker! Ich ha sie ned chönne uufhalte. (*bleibt in der Tür stehen*)

**Katharina:** Näähä, ich bin ned uufzhalte, wenn ich emol in Fahrt chume.  
(*zu Koller*) Salü Heiri! Und de, was isch, hesch scho en „Theorie“?

**Koller:** (*zieht ein saures Gesicht, sehr knapp*) Tag!

**Katharina:** Ou nei, was hesch du scho wieder für ne Souluune?!  
(*scheinheilig*) Ich ha dich doch ned öppe bim Pokere gschöört, oder?

**Koller:** Sones Blatt gits all föif Jahr nur eis. (*zu Sigrist*) Vier Könige! ...  
Und nochher? ... D Frau Pfischer!

**Katharina:** Es tuet mir leid, Heiri, aber was söll ich mache, wenn sich do  
en Liich umetriibt? Usserdem sind Glücksspiel verbote, das söttst  
du wüsse!

**Koller:** (*ärgerlich*) Jo-jo, isch scho guet!

**Katharina:** (*neugierig*) Du Heiri, ich muess dich grad öppis froge.

**Koller:** (*genervt*) Das han ich no fascht befürchtet!

**Katharina:** Säg emol, stimmt das was ich ghört ha? Du hesch a de  
Polizeischuel Vorträg ghalte?

**Koller:** (*abweisend*) Cha mich ned dra erinnere!

**Sigrist:** (*eifrig*) Sicher! Vor vier Johr, wüsstet si das nümme? „Das  
Observieren verdächtiger Elemente aus sicherer Deckung“.

**Koller:** Aha das! (*zu Katharina*) Jo-jo das stimmt. Ich ha dene junge Lüüt  
öppis us minere Praxis verzellt.

**Katharina:** Hesch du au verzellt, wie du dich denn im Manz sim Büro im  
Schaft versteckt hesch und nochher ...

**Koller:** (*hastig*) Das ghört ned do häre!

**Sigrist:** (*interessiert*) Isch de Schaft ihri „sicherer Deckung“ gsii?

**Katharina:** (*zu Sigrist*) Logisch!

**Koller:** (*ungehalten*) Das z beurteile isch ned ihri Uufgab, Frau Pfischer!!

**Katharina:** Ou wie vornähm! Jetz bis doch ned grad so rabiat! (*streicht ihm  
über das Haar, zuckersüss*) Heiri!

**Koller:** (*ärgerlich*) Frau Pfischer, ich muess doch bitte!!

**Katharina:** *(treu)* Was isch denn, Brummer?! *(zu Sigrist - Koller nutzt die Gelegenheit, seine Asche im Blumenkasten abzustreifen)* Also, das isch so gsii, mir händ de Mörder in Flagranti welle ertappe - denn vor föif Jahr. Ich uf em Stuehl und er *(zeigt)* im Schaft ...

**Koller:** *(schnell)* Ich bruuche sie im Momänt ned, Sigrist.

**Katharina:** *(zu Koller)* Du hesch jo Schiss, ich chönnti öppis uusplaudere und wottsich en abschiebe, he! *(lacht schadenfroh)* Du Heiri, frog en doch emol s gliiche, wo du denn de Stuberauch zerscht gfrogst hesch!

**Koller:** Was?

**Katharina:** Das mit de Toilette! *(flüstert Koller etwas ins Ohr)*

**Koller:** Unsinn! *(plötzlich hämisch grinsend)* Ach, Sigrist, was ich sie no ha welle froge, *(sehr freundlich)* sind si scho uf de Toilette gsi?

**Sigrist:** Sälbverständlich, Herr Oberinspäcker!

**Katharina:** *(lacht lautlos)*

**Koller:** *(verlegen)* Äh - ja?! Si händ sicher müesse goh bi ... ich meine ... si händ sich müesse go erliechtere?

**Sigrist:** Nei! Mir händ det nach Spuure gsuecht. *(zum Esszimmer ab)*

## 5. Szene:

Koller, Katharina

**Katharina:** *(immer noch lachend)* Das Bürschtli gfallt mir, de gheit ned uf dini blöde Sprüch ine.

**Koller:** Isch scho guet, Frau Pfischter! *(sehr amtlich)* Si wänd en Uussag mache - also bitte!!

**Katharina:** Aber ned i dem Ton, Heiri!

**Koller:** Also guet, Käthi, was isch denn los?

**Katharina:** So gfallsch mir besser. Ich bi da, will ich dir wott hälfe. Mir händ nume no drei Wuche, denn muess alles echli rassig go.

**Koller:** *(kann es nicht fassen)* Du??? - Mir - hälfe???..... Uf Amateur-Detektive wie dech chan ich guet verzichte.

**Katharina:** Do wämmer denn no luege! Und de Ama-Ama-Dingsda, de verbitt ich mir. Schliesslich lueg ich jedi Wuche de „Kommissar“ im Fernseh, so z säge als näbebrueflechi Wiiterbildig. Söttsch du übrigens au mache, do cha me viel debii lehre.

**Koller:** (*geduldig*) Katharina, ich has do mit eme Gwaltverbräche z tue. En Mord isch e komischi Sach ...

**Katharina:** Logisch, zum Totlache!!

**Koller:** (*heftig*) Das isch kei Gspass!! Ich muess dich doch bitte, mini Arbet ned z behindere. ... Du hesch s Opfer gfunde?

**Katharina:** Jo-jo! D Frau Simpson Friedli het am Mittag aaglüte. So gäge viertel vor eis! Ne-nei, es isch scho ziemlich gnau zäh Minute nach eis gsi. Ich söll für die Party hüt am Obe nomal alles blitzblank putze. I drüü Stunde! Wie wenn das i so churzer Zyt z mache wär?! Das han ich ire denn aber au gseit. Ich ha gjuflet und bi so schnäll wie möglich do häre cho. Dusse im Garte han ich denn d Frau Schmid aatroffe, die het au scho gewartet. Sie het das neue ...

**Koller:** (*genervt*) Bitte Katharina, nume jo oder nei! Hesch das verstande?

**Katharina:** Logisch! Frog - ich bi ganz Ohr!

**Koller:** Merci! - D Frau Schmid isch d Schnyderi vo de Ermordete?

**Katharina:** Nei!

**Koller:** (*verwirrt*) Aber im Protokoll stoht: (*liest nach*) „Schmid, die Schneiderin des Opfers“.....

**Katharina:** ... Joo!!

**Koller:** (*aufbrausend*) Zum Donnerwätter, was jetz?

**Katharina:** Muffle mich ned so aa, was hesch du nume für Maniere?

**Koller:** (*mühsam*) Isch d Frau Schmid ihri Schnyderi oder ned?

**Katharina:** Nei, - si isch es gsii!

**Koller:** (*resignierend*) Mit was han ich das nume verdienet?!

**Katharina:** Also e richtigi Schnyderi isch sie ned. Ich meine, sie hets ned glehrt, aber mit Nadle und Fade cha sie verdammt guet umgoh. (*wendet sich von Koller ab, dieser nutzt die Gelegenheit, um seine Zigarette im Blumenkasten auszudrücken*) He nu, was söll sie au suscht mache? Gäld het sie keis und schaffe cha sie wäge ihrem kaputte Ruggen au nümme. Ihri chliini Ränthe längt hinde und vorne ned. Also muess sie die halt näbedie echli uufbessere. (*fährt sich mit der Hand über den Mund*) Ou, das hätt ich aber gschieder ned gseit! (*wendet sich zu Koller um*) Du, Heiri, du darfsch sie aber ned bi de Lüüt vom Stüüramt go verrätsche. - Versproche?!

**Koller:** *(hilflos)* Wägemiine! *(ruft zum Haus)* Sigrist!

### **6. Szene:**

Sigrist, Koller, Katharina

**Sigrist:** *(kommt)* Herr Oberinspäcker?!

**Koller:** Ich möcht mit de Frau Schmid rede!

**Katharina:** *(schnell)* Ich darf doch do bliibe?

**Sigrist:** *(wartet interessiert an der Türe)*

**Koller:** *(abweisend)* Das isch eigentlich bimene Mordfall ned üblich.

**Katharina:** Oh, bitte, bitte, bitte!

**Koller:** Es verstosst gäge d Dienschtvorschrifte.

**Katharina:** Und wenn du das wiisse Ross deheime losch? Darf ich de?

**Koller:** Was für nes Viech?

**Katharina:** De Amtsschimmel!!

**Koller:** *(energisch)* Nei!!!

**Katharina:** *(schadenfroh grinsend zu Sigrist)* Also, die Sach mit dem Schafft, de isch eso gsii ...

**Koller:** *(schnell)* Aber i dem Fall chan ich sicher en Uusnahm mache.

**Sigrist:** *(grinsend zum Esszimmer ab)*

### **7. Szene:**

Koller, Katharina

**Koller:** *(drohend)* Frau Pfischter, was sich da machet, cha schwer bestraft wärde. Föif Jahr Gfängnis! - Das isch Erpräsig!!

**Katharina:** Nei, höchstens Nötigung und das git nume drüü Jahr! *(setzt sich triumphierend in die Hollywood-Schaukel)*

### **8. Szene:**

Schmid, Koller, Katharina

**Schmid:** *(kommt, mit Kleid und Tasche, ängstlich aus dem Esszimmer)*

**Koller:** Bitte Frau Schmid, nähmet Platz. (*beide setzen sich, Koller blättert in seinem Ordner, einigermaßen freundlich*) Si händ zäme mit de Frau Pfischer die Toti gfunde?! Sicher kei aagnähme Aablick gsi?

**Schmid:** Nei, würllich ned! (*sieht sich ängstlich um*) Wenn ich dra dänke, dass de Mörder no im Zimmer gsii ...

**Koller:** ... Woher wüsstet si, dass de Täter no im Huus gsii isch?

**Schmid:** (*arglos*) Aber de Chrigel Buume isch doch no dinne! Ich wott ihm jo nüüt nochesäge, aber d Situation isch eidüütig.

**Katharina:** (*platzt dazwischen, ganz „Klatschtante“*) Han ich öppis verpasst? Loos Frau Schmid, verzellet!

**Schmid:** (*geziert, geniesst den Klatsch*) Händ si das ned gmerkt Frau Pfischer? Es goht mich jo nüüt aa, aber es isch doch uuffällig, dass er sie immer denn bsuecht het, wenn ihre Maa ned do gsii isch. (*eindeutiges andeutend*) Und wie sie aagleit gsii isch.

**Koller:** (*versteht*) Was het sie denn aa gha?

**Schmid:** (*geniesserisch*) Nume de Badmantel und so guet wie nüüt drunder. (*zu Pfister*) Meinet si ned au, dass das öppis uusseit?

**Katharina:** (*auch „Klatschtante“*) Würllich?! - Also so öppis!

**Koller:** Ich verstoh, was si händ welle aadüüte, Frau Schmid. Si händ mir sehr gholfe, merci vielmal. Si chönd jetz goh.

**Schmid:** (*zaghaft*) Ich wott aber niemer verdächtige.

**Koller:** (*beruhigend*) Machet si sich nume kei Sorge! - Uf Wiederluege!

**Schmid:** (*nimmt ihre Sachen*) Guete Tag, Herr Oberinspäcker! - Uf Wiederluege Frau Pfischer! (*über den Gartenweg ab*)

## 9. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina

**Koller:** (*ruft zum Haus*) Sigrist!

**Sigrist:** (*kommt*) Jo, Herr Oberinspäcker!

**Koller:** Schicket mir de Christian Buume emol do häre! (*Sigrist will gehen*) Aueblick! (*Koller sucht nach einer Zigarette*) Füür! (*Sigrist gibt ihm Feuer*) Merci! - Und jetz hopp echli.

**Sigrist:** Bi scho uf em Wäg, Herr Oberinspäcker! (*zum Esszimmer ab*)

**Koller:** *(sehr freundlich)* Wenn du wottsch, Katharina, darfsch gärn hei go.

**Katharina:** Das chönnt dir so passe! Ne-nei, ich bliibe do, suscht verpass ich denn no s Wichtigschte!

### 10. Szene:

Baumann, Koller, Katharina

**Baumann:** *(kommt aus dem Esszimmer)*

**Koller:** Ich nime aa, Herr Buume, si sind sich über ihri Laag im Klaare?! Si sind im Huus gsi, wo mer s Opfer gfunde het.

**Baumann:** *(abweisend)* Ich ha nüüt gmacht!

**Koller:** Das han ich au ned behauptet, ... no ned! Wüset si, bimene Mord muess d Polizei alli Hindergründ untersueche. Was händ si hüt do welle?

**Baumann:** Das spielt jetz kei Rolle meh!

**Koller:** Si wänds also ned säge?

**Baumann:** Nei!

**Koller:** Das isch eres guete Rächt! - D Frau Simpson Friedli het under ihrem Badmantel keis Chleid aagha ... *(Baumann blickt Koller wütend an, Koller sehr plötzlich)* Händ si mit ere es Verhältnis gha?

**Baumann:** *(aufbrausend)* Ich verbitte mir .....! *(beherrscht)* Nei, han ich ned.

**Koller:** Wie si meinet! *(geht zur Tür, ruft hinein)* Sigrist, lüüet em Hauptme Stuberauch i mim Büro aa. Er söll bi de Erfassig nochefroge, öb irgend öppis gäge en Christian Buume vorliiht.

### 11. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina, Baumann

**Sigrist:** *(kommt, nimmt den Telefonhörer, steht wartend an der Tür)*

**Baumann:** Glaubet mir, Oberinspäcker Koller, ich ha keis Verhältnis mit de Mara gha. Ich cha ihne mis Ehrewort gäh.

**Katharina:** *(steht auf, geht zu Baumann)* Loo das lieber sii, Chrigel, du bisch doch kei Politiker! *(sehr herzlich, Koller nutzt die Gelegenheit und streift seine Asche im Blumenkasten ab)* Himmel, das nüützt doch nüüt. Wenn er aalüüet chunnts gliich uus. *(drängend)* Jetz säg scho!!

**Koller:** Was söll er säge?

**Baumann:** (*wendet sich ab, starrt die Wand an*)

**Katharina:** Ach Chrigel, machs ned no schlimmer als es scho isch. (*zu Koller*) Er het s letscht Jahr vor Gricht müesse.

**Koller:** (*interessiert*) Und werum?

**Katharina:** Werum, werum? - Wäge dere Sach im Löie! Es isch aber ned so, wie du jetz vielleicht dänksch. Do isch de Herr Cheller gsi, de isch Bouunternämer in Münsige. Stinkbsoffe isch de Kärli gsi und anduierend het er d Dolores aagrabschet. D Dolores isch em Chrigel sini Fründin. Do sind halt bim Chrigel d Sicherige durebrönnt und er het am Cheller eini gschmiert. Läck mir, das hättsch sölle gseh!

**Koller:** (*kalt*) Also Körperverletzig!

**Katharina:** Ou nei, wie das au wieder tönt?! Was würdsch denn du mache, wenn duierend öpper a diner Frau umechaflet?

**Koller:** Ich bi nümm verhürotet.

**Katharina:** (*erstaunt*) Nei? Siit wenn denn das?

**Koller:** (*ungeduldig*) Wiiter im Text!

**Katharina:** Jo, de Cheller isch denn so blöd umfloge, dass es ihm d Bire verhudlet het. Ghirnerschütterig seit de Dokter! (*lacht schadenfroh*) Hihii, wett nume wüsse was es do het chönne erschüttere! - Uf jede Fall het er nüüt anders z tue gha, als de Chrigel bi de Schmier go aazeige und de isch do zu drüü Mönnet Gfängnis verurteilt worde. Aber er het Bewährig übercho! - (*neugierig*) Säg emol Heiri, wieso bisch du nümm verhürotet??!

**Koller:** (*ignoriert die Frage, zu Baumann*) I dem Fall sind si vorbestraft?!

**Baumann:** (*dreht sich um, hart*) Jo - sind si jetz zfriede?

**Koller:** Und si händ mir würlklich nüüt z säge?

**Baumann:** Nei!

**Koller:** Also guet! - Si chönd goh, Herr Buume.

**Baumann:** (*überrascht*) Si meinet, ich cha hei?

**Koller:** Joo! (*deutet zum Gartenweg*) Bitte!

**Baumann:** *(zögert, sieht Koller fragend an, dann wendet er sich um, über den Gartenweg ab)*

## 12. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina

**Katharina:** Heiri, ich warte uf dis Gschtändnis! - Was hesch du mit diner Frau gmacht?

**Koller:** Ich mit ihre? - Sie het sich lo scheide!

**Katharina:** *(begeistert)* Wirklich?! Juhuii Heiri, denn bisch du jo jetz wieder z haa?

**Koller:** *(befürchtet schlimmes, brüllt)* Sigrist!!!

**Sigrist:** Jo, Herr Oberinspäcker?!

**Koller:** *(geht zu ihm, Pfister hängt ihren eigenen Gedanken nach, wendet Koller dabei den Rücken zu, dieser drückt unbemerkt seine Zigarette im Blumenkasten aus, zu Sigrist)* Warum wott er nüüt säge? Ich wette mit ihne Sigrist, de verschwiigt eus öppis.

**Katharina:** *(wieder zu Koller)* Nei Heiri, da bisch du ganz gewaltig uf em Holzwäg. De Chrigel Buume isch zwar en Umetriiber vo de allererschte Garnitur, aber kei schlächte Kärli. Und Mord ... nei! De het eifach nume Päch gha!

**Koller:** Päch! - Sonderbaari Uuffassig!

**Katharina:** Was weisch denn du scho?! Als chliine Bueb het sin Alte mit dem gmacht, was din Père wahrhaftig bi dir verpfuuset het.

**Koller:** *(versteht nicht)* Was?

**Katharina:** All zäh Minute het er de Buebel abgschlage, für nüüt und wieder nüüt. Nei Heiri, de Chrigel Buume het s Päch pachtet. Wenn de emol s Glück sött ha, i sim Garte en Schatztruh voll Gäld uuszbuude, denn hocket ihm sicher scho de Stuurbeamti im Nacke und chlät ihm en Gugger druuf.

**Koller:** Immerhin isch er scho mit em Gsetz in Konflikt cho.

**Katharina:** *(ehrlich empört)* Das passt richtig zu dir, du mittelprächtige „Colombo-Verschnitt“!! - Aber dass de Jüngling kei Arbet het, das kümmeret dich ned, gäll. Warum au, isch jo ned dis Problem! - Typisch! Die chliine Gauner hänket si uuf und de grosse schlüüfet si in A..... - Du weisch jo scho was!!

### 13. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina, Friedli, Dolores

*(ein Auto hält, der Motor wird ausgeschaltet, zwei Türen schlagen zu)*

**Friedli:** *(mitte 50, korrekt gekleidet, Auftritt über den Garagenweg)* Gott sei Dank, ändlich isch Wucheändi.

**Dolores:** *(mitte 20, in Freizeitkleidung, kurzarmige Bluse, folgt ihm)* Merci vielmol Herr Friedli, es isch sehr nätt gsi, dass si mich grad mitgnoh händ.

**Friedli:** Nüüt z danke, Dolores! *(mustert die Anwesenden)* Was isch denn das do für en Versammlig?! *(zu Katharina)* Guete Obe Frau Pfischer!

**Katharina:** Guete Obe zäme!

**Koller:** Herr Max Friedli?

**Friedli:** Jo de bin ich, dörf ich erfahre, wer sie sind?

**Katharina:** *(schnell)* Das isch en Kriminelle!

**Koller:** Oberinspäker Koller, Kantonspolizei Bärn! *(zeigt auf Sigrist)* Polizeimaa Sigrist! - Bitte Herr Friedli, wänd si ned abhocke?

**Friedli:** Kantonspolizei Bärn?! - Merci. *(bleibt stehen)* Chönd sie mir erkläre, was sie do machet?

**Koller:** Herr Friedli, ich ha e truurigi Nachricht für sie. ihri Frau isch ...

**Friedli:** *(sehr schnell)* ... Tot?!

**Koller:** *(erstaunt)* Jo!

**Friedli:** *(nach kurzer Pause mit erstarrter Miene)* Het sie sich sälber ... ?

**Koller:** Nei! - Sie isch ermordet worde.

**Friedli:** Ermordet??? *(eiskalt beherrscht)* Tja, do cha me allwäg nüüt meh mache. *(schnell nach links ins Haus ab)*

### 15. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina, Dolores

**Dolores:** *(erschrocken)* D Frau Friedli isch ermordet worde?

**Katharina:** Jo Dolores! Stelled sie sich nume vor ... verschosse!!

**Dolores:** Jesses!! Wenn isch denn das passiert?

**Katharina:** So öppe am zwöi.

**Dolores:** Denn het sie nonig unterschribe gha! (*beginnt zu schluchzen*) Ou Christian, was söll jetz us eus wärde?

**Katharina:** (*tröstend*) Ganz ruehig, Meitli!

**Koller:** (*zu Dolores*) Redet si vom Christian Buume?

**Katharina:** (*energisch*) Hau ab, Heiri!! (*Koller weicht erschrocken zurück*) Merksch ned, dass eus do stöörsch?!?

**Dolores:** (*weint*) Armi Frau Simpson Friedli!!! - Jetz isch alles uus. Was söll de Christian nume mache?!? (*zu Pfister*) Si het ihm versproche ...

**Katharina:** (*beruhigend*) Jetz brieg doch ned, Dolores!

**Dolores:** (*unter Tränen*) Aber Frau Pfischer ...

**Katharina:** Isch jo scho guet ...! Es wird scho wieder wärde ...! Jetz chumm emol mit! (*mit Dolores nach links ins Haus ab*)

## 15. Szene: Sigrist, Koller

**Koller:** (*blickt beiden nach, sucht eine Zigarette*) Sigrist!!

**Sigrist:** (*gibt ihm Feuer*) Händ si verstande was das Mädi het welle säge?

**Koller:** Nei! Es het töönt, als wett si de Christian Buume mit däm Mord in Verbindig bringe.

**Sigrist:** Sis Schwiige isch verdächtig.

**Koller:** Vielleicht het die Schnyderi doch rächt gha und er probiert sini Beziehung zur Frau Simpson Friedli z vertusche.

**Sigrist:** (*grinst*) Chan ich mir ned vorstelle!

**Koller:** Was isch do dra so abwägig?

**Sigrist:** (*anzüglich*) Bi dene Bei?!? (*respektlos*) Glaubet si würrklich im Ärnst, de würd det druuf zugunschte vo siner alte Liebi verzichte?

**Koller:** Mängisch isch de alt Wy de Bescht ...

**Sigrist:** Aber früsches Bluet isch gsünder.

**Koller:** (*streift seine Asche im Blumenkasten ab*) Si vergäset Sigris, die Frau het Gäld gha. Wer weiss, vielleicht het sie ihn für gwüssi Dienschte (*Handbewegung: Geldzählen*) zahlt?!?

## 16. Szene:

Sigris, Koller, Katharina

**Katharina:** (*kommt von links, steht in der Tür*) Pfui Tüüfel, hesch du dräckigi Gedanke. Schämsch di eigentlich gar ned? So öppis z säge sött polizeilich verbote sii! (*stutzt, blickt zur Waffensammlung, schüttelt den Kopf, kommt auf die Terrasse*) Nei, de Chrigel und d Dolores gönd scho siit föif Jahr mitenand. Wenn er wieder Arbet het, wänd sie denn hürote. Du söttsch do kei Märli verzelle, sondern emol öpper anderem uf d Chlööpe pöpperle.

**Koller:** Ihre Maa!! - Hm, sini Reaktion isch allerdings rächt eigenartig gsi. Kei Miene het er verzoge.

**Sigris:** (*eifrig*) Vielleicht chan er ned schauspielere und hetts gar ned erscht probiert, de truurend Ehemaa z spiele.

**Koller:** Das wär e Möglichkeit.

**Katharina:** Du dänksch immer a alles, he?!? - Chabis, de isch immer eso. Sooo „cool“, säge die junge Lüüt hüt derzue. Und als Gschäftsmaa muess er jo ziemli abbrüeht si. Was meinsch, wie schnäll de Pleite gieng, wenn jede merkti was er dänkt?!?

**Koller:** (*sieht auf seine Zigarette, sehr freundlich*) Frau Pfischer, öb si ächt do irgendwo en Äschebächer hättet?

**Katharina:** (*zu Sigris*) Jetz lueget euch emol eres grosse Vorbild aa. Wie fründlech de cha sii, wenn er öppis vo mir wott!! (*zu Koller*) Säg: „Bitte Katharina“!!

**Koller:** (*zähneknirschend*) Bitte Katharina!

**Katharina:** (*geht zur Anrichte und holt aus einem Schubfach einen Aschenbecher, blickt dabei wieder kopfschüttelnd zur Waffensammlung, gibt Koller den Ascher*) Bitte, verdient hesch es jo ned, aber ich bi jo ned eso!

**Koller:** Merci vielmol Frau Pfischer!! (*nimmt den Ascher, drückt seine Zigarette aus, stellt ihn auf den Tisch*)

**Katharina:** *(laut, Koller zuckt erschrocken zusammen)* Und din Dräck ruum gfälligst au ewägg, *(zeigt zum Blumenkasten)* du abverheite Umwältverschmutzer! Glaubsch du, ich heig Tomate uf de Auge?!?

**Koller:** *(sammelt die Kippen aus dem Kasten)* Sälbverständlich! *(legt sie in den Ascher)*

**Katharina:** Weisch du, was du bisch? - Ä Zuemuetig!!!

**Koller:** Es söll ned wieder vorcho.

**Katharina:** Das wott ich denn hoffe! *(reibt sich eifrig die Hände)* So, und jetz wämmer emol scharf nochedänke. - Ischs ächt de Doktor Meier gsi? Weisch, im Krimi sind d Dökter immer verdächtig. Dänk nume emol an „Doktor Fu-Manchu“!!

**Sigrist:** Aber doch ned euse Doktor, Frau Pfischter!

**Katharina:** Stimmt! *(plötzliche Idee)* De chas ned sii!

**Koller:** *(interessiert)* Und werum ned?

**Katharina:** Er het keini Schlitzauge!

**Koller:** *(gereizt)* Bitte, Frau Pfischter, wenn si absolut müend do bliibe, denn ...

**Katharina:** Jojo, isch guet, s isch jo nume en Idee vo mir gsi. *(geht zur Sitzecke, blickt dabei wieder zur Waffensammlung)* Jo eso öppis!! *(setzt sich)*

**Koller:** *(zu Sigrist)* Wenn mir nume d Mordwaffe hätte. Isch au wüerkli alles genau absuecht worde, Herr Sigrist?

**Sigrist:** Sicher, d Lüüt vo de Spuuresicherig händ ned de chliinscht Fläck überlueget.

**Katharina:** *(beginnt laut zu summen)*

**Koller:** *(ungehalten)* Frau Pfischter, bitte stööret ned!!

**Katharina:** *(summt laut weiter)*

**Koller:** *(resignierend)* Also guet, was isch denn jetz scho wieder?

**Katharina:** Suechsch du die Knarre, wo d Frau Simpson Friedli durlöcheret het?

**Koller:** *(ungeduldig)* Jo!

**Katharina:** *(zeigt gleichgültig zur Waffensammlung)* Da isch si!!

**Koller:** *(freundlich)* Nei Frau Pfischer, mir händ bereits eidüütig feschtgstellt, dass die Waffe ned in Betracht chömed.

**Katharina:** *(steht auf)* So, händ si?!? *(geht ins Zimmer, schnüffelt tief)* Dini feschtgschtelti Eidüütigkeit isch leider falsch, Herr Oberdetektiv!!

**Koller:** Frau Pfischer, mini Spezialuusbildig - *(Sigrist hustet vernehmlich)* - erlaubt mir, die Waffe da z eliminiere.

**Katharina:** Eli... eli... - miniere? Oh Gott, was isch denn das wieder für en unaaständige Uusdruck?! *(kramt in ihrer Schürzentasche, zieht einen Gummihandschuh an, nimmt das Gewehr)* Wie cha me nume so stuur si! *(geht zu Koller)* Do, bitte, *(reicht ihm die Winchester)* d Mordwaffe!!!

**Koller:** *(will die Waffe nehmen)*

**Katharina:** *(brüllt)* Uufpasse!! *(Koller zuckt zusammen)* Fingerabdruck!!

**Koller:** *(zieht kopfschüttelnd ein Tuch aus der Brusttasche, nimmt damit das Gewehr)* Und jetz?!?

**Katharina:** Schmöcksch nüüt?

**Koller:** *(schnuppert widerwillig am Patronenlager, dann sehr schnell an der Mündung)* Es stinkt nach Pulver!!

**Katharina:** Ämel sicher ned nach Knallärbli!!

**Koller:** Da dermit isch vor churzem gschosse worde.

**Katharina:** Klar! Ich säg es doch, uf mis Gschpüüri cha me sich immer verloo. Ich wette hundert zu eis, dass d Frau Simpson Friedli mit däm verschosse worde isch.

**Sigrist:** *(zu Katharina)* Das isch jo unmöglich. D Durchschlagskraft vo dere Winchester isch mindeschtens drüümal ...

**Koller:** ... Momänt! *(zieht ein zweites Tuch aus der Hose, betätigt den Verschluss)* Lueget si sich das aa, Sigrist!

**Sigrist:** *(sieht hin)* Donnerwätter - en listecklauf!

**Koller:** Und do, die leeri Patronehülse - 6 Milimeter - Chliikaliber!

**Katharina:** *(zu Koller)* Und jetz, was seisch jetz, du ... du ... uufbloosne Spezialagänt.

**Koller:** Es chönnti d Mordwaffe sii.

**Katharina:** Da bin ich aber ganz miiner Meinig.

**Koller:** (*hastig*) Sigrist, das Gwehr muess uf de Stell is Büro zur Spuuresicherig. Duss stoht mis Auto, de Glauser söll si sofort go abgää. (*gibt ihm vorsichtig das Gewehr, Sigrist will gehen*) Und de Hauptme Stuberauch söll Verbindig mit de Grichtsmedizin ufnäh. Ich muess unbedingt wüsse, öb Gschooss, Hülse und Rohr zäme ghöre!  
- Hü, machet echli!

**Sigrist:** (*zum Haus, durch die Tür nach links ab*)

### 17. Szene:

Koller, Katharina

**Koller:** (*sehr freundlich*) Wie hesch du das nume chönne wüsse, Katharina?!

**Katharina:** Für sie immer no Frau Pfischter, Herr Oberinspäkter Koller!!!

**Koller:** (*bittend*) Katharina, bis doch ned grad iigschnappet. Ich bi halt wien ich bi.

**Katharina:** (*freundlich*) Und genau so mag ich dich, Heiri! - Weisch, das isch ganz eifach gsi, ich ha i de Uufregig nume ned richtig kombiniert.  
- Die Knarre hanget suscht immer umkehrt!!

(*ein Auto fährt ab*)

**Koller:** Denn het si de Mörder vermuetlich falschume uufghänkt. - Säg einisch, het sich de Herr Friedli eigentlich mit Waffe uuskennt?

**Katharina:** Und ob!! Meinsch die Waffe hanged do nume zur Zier? Ne-nei, grad vorgeschter han ich gseh, wien er im Garte uf Blähdose gschosse het. (*demonstriert*) Päng! Bumm! Jede Schuss en Träffer. Ich ha no zu de Frau Schmid gseit, die isch wägem Chleid vo siner Frau do gsii: das isch en Schütz, de chasch denn „von“ nenne.

**Koller:** Das hesch du grossartig gmacht!

**Katharina:** (*stolz*) No nie bin ich so gfrogt gsi, wie hüt!!

### 18. Szene:

Koller, Katharina, Huber

**Huber:** (*steht in der Tür, räuspert sich laut*)

**Koller:** Jo, bitte?!

**Huber:** Oberinspäkter Koller, mini Zyt isch knapp bemässe. Ich bi en vielbeschäftigte Maa. *(vorwurfsvoll)* Ich warte scho siit Stunde!

**Koller:** Das tuet mir aber leid.

**Huber:** Dervo han ich aber nüüt! - Bruuchet si mich no?

**Koller:** Nei! - Es sig denn, si ergänzet ihri Ussag. *(ironisch)* Bis jetzt händ si no ned viel gseit.

**Huber:** Derzue hets au gar kei Aalass gäh. Ich ha mit mim Mandant gredt. Der Herr Friedli wünscht vorerscht kei Erklärig abzgäh.

**Koller:** Sicher! - *(sarkastisch)* Ihres Bruefsgheimnis!

**Huber:** Ganz rächt! Isch suscht no öppis?

**Koller:** Nei, si chönd goh.

**Huber:** Das hätt ihne au früener chönne in Sinn cho!! *(wendet sich ab, will ins Haus gehen)*

**Katharina:** *(geht spontan hinterher)* Wie het sie s Steak hüt z Mittag dunkt?

**Huber:** *(sieht sie angewidert an, sehr abweisend)* Vorzüglich, merci! *(ins Haus zurück, dort nach links ab)*

### **19. Szene:** Koller, Katharina

**Katharina:** Igittigitt, was für en eklige Kärli! Degäge isch sogar de J.R. *(Dallas)* no heilig! *(lacht)* Aber ich han en doch useglockt. *(ein Auto fährt ab)* Do goht är! - Han ich doch guet gmacht, oder?! Ich meine das mit em Steak?

**Koller:** Steak???

**Katharina:** Jo! - Mit Zibele, Schwümm und Salat!

**Koller:** *(geduldig)* Und was wottscht mit dem aadüüte?

**Katharina:** Das er hüt am mittag im „Goldige Löie“ gässe het. Chan ich guet verstoh, s Ässe det isch würrklich super.....

**Koller:** De cha dänk irgendwo z Mittag gässe ha.

**Katharina:** Klar chan er – het er aber ned. Er het det öppis gässe. Aber - im „Goldige Löie“ gits nume vom zwölfi bis am zwöi z Ässe und das bewiist: Er isch zur Tatzyt i de Nöchi vom Tatort gsi.

**Koller:** (*sprachlos*) He???

**Katharina:** „Wie bitte“, soviel Zyt muess sii! - Wo mir dinne uf euch händ müesse warte, da het er sys Köfferli uufmacht und öppis usegsuecht. Eh ja, da hani do so ganz zuefällig ine gschielet und was gseht min Detektiveblick?! (*Kollers Augen werden immer grösser, er kann nicht fassen, was er da hört*) Ä Rächmig vom „Goldige Löie“, Datum vo hüt: Frytig, der drizähnt! Es Steak mit Zibele und Schwümm, einisch Salat und es Bier - vierezwänzg Franke siebezg. - Ich muess denn d Frau Kocher nochher no froge, öb ihre de fein Pinggel wenigstens es rächts Trinkgäld gäh het.

**Koller:** (*ruhig, aber mit schneidender Stimme*) Suscht no öppis?

**Katharina:** Klar!!! - liiiih Heiri, das hätt ich fascht vergässe! (*Effektpause*) E Portion Glace zum Dessärt!

**Koller:** (*laut*) Bisch du eigentlich ned ganz dicht!! Weisch du was das heisst?

**Katharina:** (*gelassen*) Logisch!! - Nochher het er gnueg gha!

**Koller:** (*noch lauter*) Frau Pfischter, sie sind wahnsinnig? - Das heisst...

**Katharina:** (*schnell*) ... Mir händ en Verdächtige meh!

**Koller:** (*ausser sich, brüllt*) Das isch doch... Bi ihne isch e Schruube locker?

**Katharina:** Momänt! (*greift sich demonstrativ suchend an den Kopf*) Nei, ich finde nüüt!!

**Koller:** (*brüllt*) Rueh!!! Ich hätt nie uf das dörfe iigoh, wenn ich das nume vorher gwüsst hät.

**Katharina:** (*treu*) Bisch mir jetzt bös, Heiri?

**Koller:** (*scheinheilig*) Ich bi ihne doch ned bös, Frau Pfischter! (*brüllt sie mit Donnerstimme an*) Ich chönnt sie nume vermüesle wien es Chriesi zwüsche de Finger!

**Katharina:** (*geht langsam rückwärts*) Wette, das schaffsch du ned Heiri!

**Koller:** (*nimmt eine Flasche von der Anrichte, hebt sie drohend, geht auf Pfister zu*) Sind si wüirklich ganz sicher Frau Pfischter?

**Katharina:** Huh!!! *(nimmt einen Stuhl, hält ihn Koller wie ein Dompteur entgegen)* Also, Heiri!!! - Mach dich doch ned unglücklich! *(schreit)* Heiri, dänk a dini Pension!!!

VORHANG

### 3. Akt

*(sofort darauf, Dekoration unverändert. Katharina und Koller stehen sich wie am Ende des 2. Aktes gegenüber)*

#### 1. Szene:

Koller, Katharina

**Katharina:** *(bricht in schallendes Gelächter aus, setzt den Stuhl ab)*

**Koller:** *(lässt den Arm mit der Flasche langsam sinken, um seine Mundwinkel zuckt es verdächtig, schliesslich kann er das Lachen nicht mehr unterdrücken)*

**Katharina:** Hey Heiri, en chliine Momänt han ich dänkt, du wellsch dich tatsächlich a mir vergriife.

**Koller:** *(betrachtet lachend die Flasche)* Nei, für das isch das Züüg viel z schaad. *(stellt sie zurück)*

**Katharina:** *(geht zu ihm, schubst ihn zärtlich an)* Du, chunnt der ned fascht so vor, wie denn im Chindergarten.... Mir benähmed eus wie die chliine Chind.

**Koller:** Jo würekli! *(erinnert sich, samtweich)* Ich ha sogar mit em Pesche Berger um dich gschläglet. - Das isch fascht vierzg Jahr här.

**Katharina:** *(ihr Gesicht spricht Bände)* Driissg Jahr Heiri, meh uf gar kei Fall.

**Koller:** *(grinsend)* Du stell der nume vor, euse „Dorf-Sheriff“ *(zeigt zum Haus)* hätti das ghört.

**Katharina:** Joo ned. Was söll denn de vo eus dänke?! (*beide lachen wieder herzlich*)

## 2. Szene:

Sigrist, Koller, Katharina

**Sigrist:** (*steht in der Tür*) Herr Oberinspäcker?!

**Beide:** (*ihre lachenden Gesichter erstarren, drehen Sigrist schnell den Rücken zu*)

**Koller:** (*mühsam*) Jo, bitte?

**Sigrist:** (*eifrig*) Si müend no de Herr Friedli vernäh! Mir bruuche sini Uussag für euses Protokoll. (*in Kollers Tonfall / 2. Akt, 1. Auftritt*) Stoht so i de Dienschtvorschrift.

**Koller:** (*mit Mühe*) Jo, also los!

**Sigrist:** Jo, Herr Oberinspäcker, ich holen grad! (*nach links ins Haus ab*)

## 3. Szene:

Koller, Katharina

**Beide:** (*wenden sich lachend einander zu*)

**Koller:** Öb er ächt öppis gmerkt het?

**Katharina:** Nei, Heiri, das glaub ich ned. (*stellt den Stuhl wieder auf seinen Platz, reibt sich unternehmend die Hände*) So und jetz „ran an die Lisa“!!

**Koller:** (*ernst*) Katharina, los mir emol guet zue: Wenn ich de Herr Friedli id Zange nime, dörsch mir ned driifunke. - Verstande?

**Katharina:** (*enttäuscht*) Du meinsch ich muess uf s Muul hocke?

**Koller:** Genau!

**Katharina:** (*impulsiv*) Das chan ich ned!!! (*auf Kollers zwingenden Blick*) Das isch gemein vo der Heiri! (*nimmt die „Vogue“ von der Anrichte*) Glaubsch denn du, du chönnsch dem allei uf e Zahn go füüle, ohni dass er dich bisst?

**Koller:** Ich ha miner Läbtig lang nüüt anders gmacht.